



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

KUNST, KOMMERZ & HEILIGE. Melchior Paul von Deschwanden im Dialog mit Marlies Pekarek, Jörg Niederberger, Thaïs Odermatt & Carlos Isabel, Christian Kathriner, Jos Näpflin, Barbara Gut, Alfred Grimm

Eine Ausstellung des Nidwaldner Museums: 13. November 2011 - 26. Februar 2012

Melchior Paul von Deschwanden (1811-1881) hat über 2000 Ölbilder gemalt, noch mehr Skizzen gezeichnet und viele Bildkompositionen entworfen. Das Nidwaldner Museum gibt aus Anlass seines 200-Jahr-Jubiläums Einblicke in sein Schaffen. Die Ausstellung zeigt, wie Leben und Werk Melchior Paul von Deschwandens miteinander verknüpft sind und wie der Vielmaler zwischen Kunst, Kommerz und religiösen Anliegen seinen Weg suchte. Im Dialog mit Melchior Paul von Deschwanden stehen acht zeitgenössische Kunstschaffende, die sich mit Formen, Figuren und Inhalt von Kunst und Religion auseinandersetzen.

Das Nidwaldner Museum beendet das Jubiläumsjahr des Nidwaldner Künstlers Melchior Paul von Deschwanden mit einer Ausstellung im Winkelriedhaus in Stans. Der 1811 in Stans geborene Künstler war seinerzeit einer der beliebtesten Kirchenmaler. Seine Auftraggeber waren sowohl Priester und private Personen, als auch Prinzessinnen und Fürstinnen. Viele seiner Bilder hängen noch heute in Schweizer Kirchen und Kapellen. Mit der Möglichkeit der Reproduktion und dank dem Einsiedler Verlag Benziger, verbreitete sich der Deschwanden-Stil bis nach Amerika. Von Deschwanden hatte eine ganz eigene Bildsprache um seine religiösen Anliegen darzustellen und die Betrachtenden zur Frömmigkeit aufzufordern. Die als überperfekte Menschen dargestellten Heiligen, mit dem typischen Blick gegen den Himmel, dienen den sterblichen Menschen als Vorbilder.

Neben Einblicken in von Deschwandens Leben und Schaffen anhand von Briefen, Skizzen und Bildern sind im Winkelriedhaus neue Bildwelten von zeitgenössischen Kunstschaffenden, sowohl auf religiöser, spiritueller als auch kommerzieller Ebene zu entdecken. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dieser prä-

genden und kommerziellen Bildwelt des Christentums ist ein wichtiger Bestandteil der Kunst- und Kulturgeschichte. **Alfred Grimm** (*1943) ist bekannt für seine Kreuzifixserie. Das Nidwaldner Museum zeigt seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem christlichen Symbol schlechthin. Die Bild- und Phantasiewelten von **Barbara Gut** (*1943) sind an die christliche Bildsprache angelehnt und versehen die Heiligen mit neuen Gesichtern und lancieren somit auch neue Geschichten. **Jörg Niederberger** (*1957) zeigt auf einer spirituellen und malerischen Ebene neue Zugänge und Möglichkeiten zum herkömmlichen christlichen Kirchenbild. Die Künstlerin **Marlies Pekarek** arbeitet mit dem Thema der Reproduktion und des Ready-Mades aus der christlichen Ikonografie. Sie treibt mit ihren Werken das Thema der Massenproduktion von christlichen Andachtsbildern, Madonnenstatuen oder anderen Utensilien in einem inszenierten Klosterladen auf die Spitze. Mehrere hundert Madonnen aus Seife sind ausgestellt und verströmen einen Rosenduft durchs ganze Haus. Zudem sind folgende Kunstschaaffende mit Einzelwerken vertreten: Christian Kathriner (*1974, Berlin), Jos Näpflin (*1950, Zürich), Thaïs Odermatt (*1980, Luzern) und Carlos Isabel (*1985 Luzern).

Ausstellung: „Kunst, Kommerz & Heilige“

Vernissage:	Samstag, 12. November 2011, 17 Uhr. Es sprechen: Nathalie Unternährer, Vorsteherin Amt für Kultur/Leiterin Nidwaldner Museum und Isabelle Roth, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum
Dauer:	Sonntag, 13. November 2011 - Sonntag, 26. Februar 2012
Ort:	Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus, Engelbergstr. 54a, Stans
Öffnungszeiten:	Mi - Fr 14 - 17 Uhr / Sa, So 11 - 17 Uhr
Feiertage:	8. Dezember 2011 14 - 17 Uhr, 24. und 31. Dezember 2011 11 - 17 Uhr
Geschlossen:	25. und 26. Dezember 2011, 1. Januar 2012, 16. Februar 2012
Eintritt:	Erwachsene: CHF 7 / Studenten, Schüler, Lehrlinge, AHV- und IV-Bezüger: CHF 4 / Kinder unter 16 Jahren: Freier Eintritt
Kuration:	Isabelle Roth und Nathalie Unternährer
Veranstaltungen:	- Dienstag, 22. November 2011, 19 Uhr, Filmabend im Winkelriedhaus mit Sarah Uehlinger: Sita singst the Blues - Sonntag, 4. Dezember 2011, 11 Uhr, Führung mit Isabelle Roth, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum

- Mittwoch, 7. Dezember 2011, 14 Uhr, Kinderclub: Gemeinsamer Ausstellungsbesuch mit Angela Müller. Auf Anmeldung
- Montag, 12. Dezember 2011, 20 Uhr, Referat von Isabelle Roth, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum, in der Aula Kollegium St. Fidelis, Stans: Kunst versus Kommerz
- Sonntag, 22. Januar 2012, 11 Uhr, Führung mit Nathalie Unternährer, Vorsteherin Amt für Kultur/Leiterin Nidwaldner Museum
- Sonntag, 5. Februar 2012, 13.30 Uhr, Besuch der Kirche Dreifaltigkeit in Bern mit dem Künstler Jörg Niederberger
- Sonntag, 26. Februar 2012, 11 Uhr, Finissage: Künstlergespräch mit Marlies Pekarek

Das andere Lesebuch: „*Sichtwechsel*. Geschichten zu Melchior Paul von Deschwanden (1811 - 1881)“

Sichtwechsel. Geschichten zu Melchior Paul von Deschwanden (1811 - 1881). Nidwaldner Museum (Hg.). Verlag Martin Wallimann, 2011, CHF 34.- ISBN: 978-3-905969-11-5

Publikation mit Aufsätzen von Matthias Burki, Walter Däpp, Thaïs Odermatt, Angelika Overath, Isabelle Roth, Nathalie Unternährer und den Gewinnerinnen des Schreibwettbewerbs.

Anhang:

Flyer „Kunst, Kommerz & Heilige“, Nidwaldner Museum

Bilder: Ausstellung „Kunst, Kommerz & Heilige“ (Foto: Christian Hartmann, Luzern)

RÜCKFRAGEN

Isabelle Roth, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum, 041 618 73 38, isabelle.roth@nw.ch , 10 - 11 Uhr

Stans, 9. November 2011